

# Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E. V.

Halle (Saale)

50. JAHRGANG

13. Februar 1925

NUMMER 7

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

## Alpina — Präzision — Markenuhr

Sitzung des Zentralverbandesvorstandes und der Alpinakommission am 7., 8. u. 9. Februar in Eisenach

### Vorbericht

Um die gegenwärtig brennendsten Fragen, „Alpina“ und „Markenuhr“, zu klären und um einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der „Präzision“ zu erhalten, fand am 7., 8. und 9. Februar in Eisenach eine Vorstandssitzung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher statt, zu der auch die in Dresden gewählte Alpinakommission sowie einige sonst an den Fragen besonders interessierte Kollegen geladen waren.

Nach einer Vorbesprechung des Vorstandes am Abend des 7. Februar wurde die Sitzung am 8. Februar, morgens 9 Uhr, vom Vorsitzenden, Herrn Hch. Kochendörffer (Kassel), eröffnet. Anwesend waren außer dem Vorsitzenden die Herren W. Quentin (Halle a. S.), A. Bätge (Berlin), P. Magdeburg (Leipzig), Fr. Schwank (Köln) vom Vorstand, der Verbandsdirektor W. König (Halle a. S.); die Herren W. Bistrick (Königsberg), O. Trawny (Dortmund), O. Firl (Erfurt), P. Matthäus (Duisburg), P. Rost (Nordhausen) von der in Dresden gewählten Alpinakommission; ferner die Herren Richard Rothmann, Direktor der Alpina-Genossenschaft (Berlin), Liethen (Köln), Rehn (Landau, Pfalz), Abeler (Münster i. W.), G. Roeder (Bonn), C. Jos. Linnartz (Köln), Fritz Lang (Frankfurt a. M.), v. Korff (Gelsenkirchen), Freitag (Erfurt), Rechtsanwalt Amend (Erfurt), Dr. Zeck, Geschäftsführer des Rheinisch-Westfälischen Verbandes (Köln); von der Fachpresse die Herren Helmer (Berlin), Naumann (Leipzig), Kohl (Köln), Scholze (Halle a. S.); als Protokollführer Dr. Reicherdt (Halle a. S.); außerdem zu dem betreffenden Teil die Herren Granzow, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik (Dresden), Volkert (Nürnberg), Direktor H. Müller (Glashütte).

Nachdem der Vorsitzende Kochendörffer die Versammlung begrüßt und darauf hingewiesen hatte, daß man hier in Eisenach, wo seinerzeit der Grundstein zu der Einheit der deutschen Uhrmacher gelegt wurde, zusammengekommen sei, um zu beraten, welche Maßnahmen zu ergreifen seien, um den Einheitsgedanken weiter zu pflegen, wurde in die sehr schwierige Verhandlung eingetreten. Zunächst gemeinsam, dann nur zwischen Kommission und Zentralverbandsvorstand und später wieder mit den anwesenden Vertretern

der Alpina, wurde über die Bekämpfung der Reklameauswüchse der Alpina bzw. über die der Alpina überhaupt verhandelt. Da von mehreren Seiten gefordert wurde, daß die Alpina sich in Zukunft nur noch rein als Einkaufs-genossenschaft betätige, also jede Beratung ihrer Mitglieder in Verkaufs- und Reklamefragen einstelle, schien eine Einigung aussichtslos. In mehrstündiger Sitzung gelang es dann gegen Mittag, aus mehreren Anträgen eine Anzahl Forderungen hinsichtlich der weiteren Gestaltung der Alpinareklame zusammenzustellen, die nach einer Mittagspause die Basis zu weiteren Verhandlungen mit der Alpina-Leitung bildeten. Nach mehreren Sonderberatungen gelang es dann am Abend gegen 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, unter Berücksichtigung des Leitgedankens, daß die Einheit der deutschen Uhrmacher durch den Kampf mit der Alpina nicht gefährdet werden darf, und weiter angesichts des Umstandes, daß für die neue Markenuhr des Zentralverbandes eine Anzahl Reklamemaßnahmen nötig werden, die denen der Alpina ähnlich sind, man also der Alpina heute nicht Maßnahmen verbieten kann, die morgen für die Markenuhr nötig werden, sich auf folgende Vereinbarung zu einigen.

Vereinbarungen zwischen dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Einheitsverband, E. V., Halle (Saale), und der Alpina, Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft, Berlin SO 16

Die in Dresden gewählte Kommission steht auf dem Standpunkt, daß der Zentralverband durch den Kampf mit der Alpina nicht zersplittert werden darf. Die Kommission fordert die Beseitigung der bei der Alpina-Reklame festgestellten Auswüchse. Es wird infolgedessen nachstehende Vereinbarung getroffen:

1. Die Alpina verpflichtet sich, in ihrer künftigen Reklame die Bezeichnung Verkaufsstelle oder Allein-Verkaufsstelle der Alpina, Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft, nicht mehr zu führen. Die Bezeichnung „Verkaufsstelle der Alpina-Uhren“ hingegen ist gestattet. Ein Hinweis auf eigene Uhrenfabrikation bzw. eigene Fabriken oder angeblich billigere Lieferungsmöglichkeit, sowie die Bezeichnung „Alpina-Uhrmacher“, hat zu unterbleiben. Als Alpina-Werke sind nur solche Werke zu bezeichnen, die Spezial-Kaliber der Alpina